

Die heutigen Viehmärkte.**Geringe Preisverschiebungen.**

Die Zufuhren zum heutigen Käbbermarkt beliefen sich auf 4637 Stück, sie waren demnach um zirka 200 Stück stärker als in der vorigen Woche. Mit Rücksicht darauf, daß heute der Bedarf etwas schwächer war als in der Vorwoche und auch die Budapester Käufer keine so große Kauflust entwickelt haben wie in der vorigen Woche, erwies sich das Angebot zur Deckung des Bedarfes als vollkommen ausreichend. Infolgedessen haben Primalkälber im allgemeinen die vorwöchigen Preise schwach zu behaupten vermocht, doch mußten in einzelnen Fällen Preisnachlässe von K. 4 bis K. 6 pro 100 Kilogramm gewährt werden. Etwas flauer war die Stimmung in den mittleren und minderen Sorten von Kälbern, und sind auf diesem Gebiet Rückgänge von K. 10 bis K. 12 pro 100 Kilogramm zu verzeichnen. In geschlachteten Schweinen belief sich der Auftrieb auf 2407 Stück, er war demnach um rund 400 Stück größer als in der vorigen Woche. Mit Rücksicht auf das ausreichende Angebot konnten Fleischschweine im allgemeinen die gleichen Preise erzielen wie in der Vorwoche. Fettschweine folgten so ziemlich der Bewegung in lebender Ware und sind die Preise von geschlachteten Fettschweinen um K. 10 pro 100 Kilogramm im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. In geschlachteten Schafen und Lämmern war das Geschäft infolge schwächer Zufuhren unbedeutend. Die Preislage hat aber keinerlei Veränderung erfahren. Auch in lebenden Schafen ist eine Preisveränderung im Vergleich zur Vorwoche nicht zu verzeichnen. Auf dem Markt für lebende Schweine wurden 896 Stück Fleischschweine und 180 Stück Fettschweine aufgetrieben. Das Geschäft war auf beiden Marktgebieten infolge geringer Nachfrage ruhig, und die Preislage hat im Vergleich zu Dienstag keinerlei Veränderung erfahren. Auf dem heutigen Rindermarkt belief sich der Auftrieb auf 618 Stück, außerdem wurden 155 Stück angemeldet. Der Auftrieb war um ungefähr 100 Stück größer als in der vorigen Woche, die Stimmung ruhig, und im allgemeinen hat die Preislage im Vergleich zu Montag ebenfalls keinerlei Veränderung erfahren.